

Weiterführung des Tagfalteratlas in Bayern

Schon bei Erscheinen des Tagfalteratlasses von Bayern am 2. Mai 2013 hat sich gezeigt, dass seit Datenschluss der Projektdatenbank (für den Großteil 2007, teilweise aber auch erst 2011/12) bei einigen Arten erhebliche Veränderungen bezüglich ihrer Verbreitung oder Bestandsentwicklung zu verzeichnen sind.

So konnten Arten wie z.B. der Steppenweißling *Pieris mannii* oder der Kurzschwänzige Bläuling *Cupido argiades* gerade in den letzten Jahren ihr Verbreitungsgebiet derart erweitern, dass sich aktuell ein signifikant verändertes Bild der Verbreitung gegenüber der Karte im Atlas zeigt. Ebenso zeigt die Entwicklung bei hochgradig gefährdeten Arten wie z.B. dem Streifenbläuling *Polyommatus damon* oder der Berghexe *Chazara briseis*, dass ein weiterer Zeitschnitt mit neuen Daten in der Darstellung der Verbreitungskarten in Zukunft nötig sein wird. Die Darstellung in den Verbreitungskarten mit einem „aktuellen“ Zeitfenster, das vor fast 25 Jahren beginnt (Schnitt seit 1991), vermittelt ein in der Vergangenheit liegendes, positives Bild, welches die aktuelle und wohl leider auch zukünftige Situation nicht widerspiegelt.

Diese Entwicklung liegt in der Natur eines Atlaswerkes, welches immer nur zu einem gewissen Zeitpunkt aktuell sein kann. Durch den Verbreitungsatlas wurde aber auch das Ziel erreicht, erstmals für Bayern eine Basis für eine gezielte Nachsuche bestimmter Arten zur Schließung von Kenntnislücken zu schaffen. Von zahlreichen Schmetterlingskundlern erreichen uns Neumeldungen von Arten in den von ihnen begleiteten Landschaftsräumen oder Meldungen in neuen Quadranten zur Schließung von Kartierungslücken. Aber auch wertvolle neue Beobachtungen zur Biologie wie z.B. zum Eiablageverhalten oder zu Raupenahrungspflanzen erweitern stetig den Kenntnisstand.

Daher hat die ABE. e.V. bei Ihrer letzten Mitgliederversammlung am 29. März 2014 einstimmig die Weiterführung des Projektes „Tagfalteratlas von Bayern“ beschlossen.

Da das vorliegende Atlaswerk und jede Weiterentwicklung auf der wertvollen Datenbasis vieler beteiligter ehrenamtlicher Mitarbeiter beruht, ist deren Einbindung und die Kommunikation von größter Bedeutung.

Ein wesentlicher Punkt aus der bisherigen Erfahrung ist eine einheitliche Form der Dateneingabe zur Zusammenführung in eine Projektdatenbank. Daher soll den ehrenamtlichen Datenmeldern ein geeignetes Instrument zur Erfassung ihrer Daten an die Hand gegeben werden. Dieses soll zeitnah entwickelt werden.

Vor diesem Hintergrund möchten wir anfragen welche Wünsche und Anregungen seitens der Schmetterlingskundler bestehen. Dies betrifft insbesondere Hinweise, welche eine rationelle Arbeitsweise zum Ziel haben, aber auch generelle Anmerkungen.

Durch die Möglichkeit einer zeitsparenden Dateneingabe hoffen wir, dass auch Arbeitskapazität für die Datenaufnahme noch nicht ausgewerteter Sammlungen frei wird.

Anfragen bitte an die derzeitigen Projektbetreuer:

Julian BITTERMANN (Julian.Bittermann@gmx.de)

Martin BÜCKER (martinbuecker@t-online.de)

Matthias DOLEK (Matthias.Dolek@Geyer-und-Dolek.de)

Heinz BUSSLER (1. Vorsitzender ABE e.V)

Gisela MERKEL-WALLNER (stellv. Vorsitzende ABE e.V.)